

Nachrichten

der Sektion Freiburg i. Br.

Gegründet 1881



des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Anschrift: Freiburg i. Br. = Günterstal, Dorfstraße 13a. — Postcheckkonto: Karlsruhe 38635
In Kassenangelegenheiten: Hermann Schilling, Freiburg im Breisgau, Wallstraße 14
Zahlstelle und Auskunft: Sattlermeister Reif, Kaiserstr. 101. Bücherei: Schusterstr. 19, jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat abends 7 1/2 bis 9 Uhr. Sektionshütte: Freiburger Hütte in den Lechtaler Alpen, Stat. Dalaas (Arlbergbahn)
Jeden Freitagabend Treffpunkt der Mitglieder am Stammtisch im „Fahnenberg“

3. Vierteljahr 1935

Veranstaltungen

Montag, den 8. Juli 1935, 20.15 Uhr, im Kath. Vereinshaus, Karlstraße 7
Öffentlicher Lichtbildervortrag des Herrn Dr. Dörrenhaus, Köln
„Tirol, ein deutsches Land zu beiden Seiten des Brenners“.

Montag, den 22. Juli 1935, 20.30 Uhr, Restaurant Fahnenberg, kleiner Saal
Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung: 1. Allgemeine Mitteilungen.
2. Anträge zur Hauptversammlung. (Näheres hierüber in den „Mitteilungen“ des Hauptvereins vom 1. Juli 1935).
3. Verschiedenes.

August und September.

Im August findet keine Mitgliederversammlung statt. Die nächste Mitgliederversammlung, in der über die Hauptversammlung Bericht erstattet wird, findet entweder Ende September oder Anfang Oktober statt.

Nachruf!

Am Sonntag, den 16. Juni, nachmittags stürzte unser lieber Jungmann

Edmond Richter

im Höllental am Hirschsprungfelsen tödlich ab. Er gehörte seit langem unserer Jungmannschaft an und hat allein und in deren Reihen viele erfolgreiche Kletterfahrten durchgeführt. Wir werden unserem jungen Bergkameraden ein ehrendes Gedenken bewahren.

Helmut Birkenstock.
Führer der Jungmannschaft.

Hochtourenkurs ins Ober-Engadin (Bernina 4050 m) vom 22. Juli bis 4. August

Das Standquartier liegt 2100 Meter hoch am Rossegletscher (Hotel Restaurant Rossegletscher), inmitten der großartigen Eisswelt der Berninagruppe und ist von Pontresina in 1½ Stunden zu erreichen.

Der Kurs bezweckt die Ausbildung in hochalpiner Eis- und Felstechnik und bietet Tourenführungen für Anfänger und Fortgeschrittene im Gebiet der Dreitausender der Bernina (Piz Palü 3912 Meter, Bernina, Sella 3600 Meter, Piz Rosseg 3900 Meter).

Die Fahrt führt über Basel—Zürich—Chur—Albulapass nach Pontresina.

Preis, alles inbegriffen (Fahrt, gute reiche Verpflegung, Unterkunft, Kursbeitrag, Gepäcktransport):

RM. 120.—

Auskunft und Meldung bis spätestens 17. Juli beim Kursleiter, Sportlehrer H. Birkenstock, Freiburg i. Br., Hildastraße 50.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Mitglieder des D. und S. A.-V. erhalten den Vorzug.

Winterzauber in den Dolomiten.

Im Mai veranstalteten wir im Hörsaal 1 eine öffentliche Vorführung des Films „Winterzauber in den Dolomiten“, den wir von der Reichsvereinigung Deutscher Lichtspielstellen entliehen hatten.

Der Film führt uns in die schönsten Skigründe der Sextener- und Impezzaner Dolomiten, der Sella- und Langkofelgruppe ein und bringt zum Schluß eine Besteigung der Marmolata, der Königin der Dolomiten. Aus gleißenden Skihängen recken sich die Felskolosse der Drei Zinnen, der Tofana, des Nuvolau, der Cinque Torri zum Himmel empor. In schattigen Hochmulden liegt prächtiger Pulverschnee und lädt zu genussreicher Fahrt ein. Die vier Läufer, denen wir im Bilde immer wieder begegnen, gehören zweifellos zur besten alpinen Klasse. Denn was dem sportlichen Auge an Abfahrtstechnik geboten wird, gehört zum Besten, was wir sehen können. Es war ein hoher Genuß, die vollendeten Schwünge und die Bogentechnik der Läufer zu sehen. Hindernisse schien es trotz des schwierigen Geländes keine zu geben, wenn auch bisweilen einmal eine wohl-gelungene „Birne“ an die Unzulänglichkeit alles Menschlichen erinnert. Aber auch ernste Dinge werden uns vor Augen geführt: Die halbzerstörten und zerfallenen Schutzhäuser und Befestigungsbauten aus den Kämpfen an der Dolomitenfront, die uns an die heldenmütigen Taten unserer deutschen und österreichischen Gebirgstruppen am Col di Lana und dessen weiterer Umgebung erinnern. Ehre ihrem Andenken und Dank für die großen und schweren Opfer, die sie ihrem Volke gebracht haben!

Abgesehen von einer Anzahl störender Fehler in der Beschriftung des Films, muß das Filmwerk als gut gelungen bezeichnet werden, da es nicht nur sportlich hervorragende Leistungen in schwierigem Gelände, sondern auch eindrucksvolle Bilder von der Zauberwelt der Dolomiten im winterlichen Gewande bietet.

So fand der Film denn auch begeisterte Anerkennung der zahlreich versammelten berg- und sportliebenden Hörerschaft.

Nachdem die Sektion Freiburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins im letzten Vierteljahr nun in zwei öffentlichen Vortragsabenden dem Freiburger Publikum einen Einblick in die sommerliche und winterliche Bergwelt Südtirols gegeben hat, wird sie, um das Verständnis für jenes schöne deutsche Land südlich des Brenners zu wecken und zu vertiefen, am 8. Juli im Kath. Vereinshaus einen Lichtbildervortrag veranstalten, mit dem Thema „Tirolo, ein deutsches Land zu beiden Seiten des Brenners“ und darin über Kultur, Gebräuche und Deutschtum Südtirols berichten lassen.
R. B.

Ein „Heurigen-Abend“ im Alpenverein.

Die Sektion hatte auf den 27. Juni zu einem „Heurigen-Abend“ im „Kopf-Garten“ eingeladen. Herr Meyer hatte seinen Garten dem Abend entsprechend hergerichtet. Lampions zogen sich in bunter Reihe von Ast zu Ast. An den Baumstämmen hing das Zeichen des Alpenvereins, das Edelweiß. Die Getränke waren wunderbar kühl, und so war es kein Wunder, daß im „Kopf-Garten“, der bis auf den letzten Platz besetzt war, schon von Anfang an frohes Leben herrschte. Der Tag war drückend heiß gewesen. Aber der Abend brachte den kühlen Bergwind, um den uns Freiburger so viele Fremde beneiden. Strauß'sche Weisen erklangen. An den Tischen — die Joppen hatte die Männlichkeit längst an die Stuhllehnen gehängt — war Lachen und Fröhlichkeit. Der Abend galt den Mitgliedern, die ununterbrochen 25 Jahre dem D. u. D. Alpenverein angehörten. Nach kurzer Begrüßung überreichte der Sektionsführer, Hauptlehrer Schaudig, den Jubilaren das Silberne Edelweiß und eine Urkunde, eine Originalradierung des Freiburger Kunstmalers Baum, welche die mächtige Südwand der Roten Wand im Hütten- und Arbeitsgebiet der Sektion Freiburg darstellt. Für die Jubilare (Kaufmann Brack, Dr. Fink, Landrat Verdes, Fabrikant Karlin, Frau Dr. Koentge, Major Lange, Regierungsbaumeister Lauterwald, Dr. Leyden, Dr. Loewe, Hotelier Mayer, Feldberger Hof, Sattlermeister Reif, Buchhändler Sintermann, Landgerichtsrat Straumann) dankte Landgerichtsrat Straumann in herzlichen Worten. Eine nicht programmäßige Überraschung brachte der Abend als Direktor Pfeiffer das Wort ergriff und dem Sektionsführer, Hauptlehrer Schaudig, dafür Dank sagte, daß er nun schon über ein Jahrzehnt durch gute und schwere Zeiten die Geschicke der Alpenvereinssektion leitete. Als äußeres Zeichen der Dankbarkeit überreichte er ihm ein Bergseil mit dem Wunsche für künftige frohe Bergfahrten. Nun traten Gesang, Musik und Tanz in ihre Rechte. Herr Fleck, ein mehrjähriges Sektionsmitglied, sang Wiener Lieder und erntete den verdienten reichen Beifall. Ein Strauß roter und weißer Rosen, gebunden mit den Farben des D. u. D. A.-V., wurde ihm Ausdruck der Anerkennung. Nicht vergessen soll werden die Rührigkeit der Kopf-Kapelle, die sich ganz auf die Eigenart eines Heurigenabends einstellte und unermüdet ihr Bestes gab, „das klingende, singende, herzenbezwingende, fröhlichkeitbringende Lied aus Wien“.

Das Tal des Inn.

Sonderfolge Inntal, so betitelt sich das Juni-Heft des „Bergsteiger“, eines jener Sonderhefte, die alljährlich in besonders starkem Umfange (nahezu 200 Seiten) erscheinen. Waren es in früheren Jahren z. B. die Dolomiten, die Hohen Tauern oder Kärnten, so ist es diesmal das Inntal. Für uns Reichsdeutsche ist es ja leider nur ein Erinnerungsbuch; dafür spricht es aber so anschaulich zu uns, daß es wohl keinen, der je im Inntal wanderte oder reiste, nicht in seinen Bann ziehen würde.

„Hoch oben in der Alpen Schoß,
im freien Bündnerland,
da liegt ein Tal, so grün und schön,
wie ich noch keines fand.
Dies hohe Tal, so schön und grün,
's ist unser liebes Engadin.“

So tritt es uns entgegen, das Land der Quellen, Täler und Gipfel. — Burgen des Inntals schaut unser geistiges Auge: Burgen auf lichter Höhe und Burgen in finsterner Talenge. Durch verträumtes Mittelalter geht die Fahrt. —

Und dann jene sonnigen Höhen des Karwendel. Frisch, als wäre es gestern erst gewesen, taucht eigene Erinnerung auf von damals, als wir von Mittenwald hinüber wanderten ins Tal des Inn. Silbern flutet das Mondlicht. Auf weichem Teppich lagern wir in lauer Sommernacht und schauen beim Einschlafen in die Sterne. Aus taufrischen Schlaffsäcken schälen wir uns des Morgens, der Spirituslöcher summt, feiner Kaffeeduft macht uns gar munter. Und weiter ziehen wir unsere Straßen, hinunter nach Zirl, baden im Inn, fern stehen die Kalkkögel. —

Innsbruck, wer könnte sie vergessen, die schönste Alpenstadt. Von ihr aus traten wir manche Bergfahrt an, und in ihr verbummelten wir die letzten Urlaubstage, wenn hinter uns lag das Bergerlebnis des Stubais, des Ötztals, der Hohen Tauern. Immer wieder ist es der alte, ewig neue Blick von der Maria Theresia-Straße hinauf zur Nordkette, an der im Sommer so gerne die Gewitter hängen. In der Hofkirche ist es kühl, Tiroler Freiheitsgeschichte beginnt zu erzählen. Und wenn wir in früher Stunde Abschied nehmen, ist's als zögen wir aus der Heimat in die Fremde.

„Innsbruck, ich muß dich lassen,
ich fahr dahin mein Straßen
in fremde Land dahin.
Mein Freud ist mir genommen,
die ich nit weiß bekommen,
wo ich im Elend bin.“

Oder andere Zeit wird lebendig. Viele sonnige Tage verbrachten wir auf Frühjahrsstifahrten in den Ritzbühler Bergen. Unten roch es nach Erde und Frühling. In Ruffstein blühen die Bäume. Im Burghof der Feste Geroldsee sitzen wir und lauschen den Klängen, die aus dem Heldenorgel-turm mächtig quellen, und wir hören voll Andacht Weisen, die an unser Innerstes greifen: „ . . . von der Etsch bis an den Belt, Deutschland, Deutschland über alles“, und „ . . . es blutete der Brüder Herz, ganz Deutschland, ach, in Schmach und Schmerz“. —

Der ist kein deutscher Bergsteiger, dem kühnes Wagen und beschauliche Betrachtung nicht sich zu einem Akkord vereinen. Aus dem Geist heraus auch ist das „Bergsteiger=Heft“ über das Inntal entstanden und lockt zur Tat und weckt Erinnerung. R. Sch.

Buchbesprechungen

„Der Bergsteiger“ herausgegeben vom D. u. V. Alpenverein, Verlag Bruckmann AG., München 2 NW, vierteljährlich 3.50 RM, jährlich 10.— RM.

Regelmäßig wird in unseren „Sektionsnachrichten“ auf diese vortrefflich geleitete illustrierte Monatschrift hingewiesen, die auch aus unserer Sektionsbücherei gerne entliehen wird. Um zu zeigen wie die Zeitschrift den verschiedensten Wünschen gerecht wird, soll hier auszugsweise der Inhalt des April- und Märzheftes genannt werden:

Bergfahrten: Erste vollständige Begehung des Pétéretgrates. Die Südostwand der Schlüsselkarspitze. Fahrten und Wanderungen im Salzkammergut. Die Nordwand der großen Zinne. Grimmige Erlebnisse am Grimming.

Skifahrten: Winterfahrt zur Wildkar Spitze. Skitage um die Oberwalderhütte. Im Skiparadies des Blatorog. Auf Frühjahrsstifahrt im Wallis.

Baddeln: Alpiner Kajaksport.

Technik: Alpine Hilfsmittel im Laufe der Zeit. Die Prüfung von Bergseilen. Die Grundlagen der Karte.

Land, Leute: Lastträger in den Bergen. Rasten. Das Dorf. Fernsehnsucht und Heimweh. Die Prüfung des Seraphin Schnegg. Der Mythos des Wanderns.

Gedichte: Neue Zeit im Berg. Bergsee im Mondlicht. Bergfriedhof.

Lichtbildnerlei: Lichtbilder auf Frühjahrsstifahrten. Spuren im Vordergrund. Bewegung im Bild. Beleuchtungsstimmungen. Ausentwickeln. Die Linienführung im alpinen Lichtbild. Das Pickelstativ. Bergschatten auf Wolken. Trübe Tage in den Bergen. Temperaturunterschiede im Freien. Grünempfindlichkeit. Wolkenloser Himmel.

Allgemeines: Reisevorschläge, Fahrpreisvergünstigungen, Postkraftlinien, Schwebbahnen, Sonderzüge, Hütten und Wege, Briefkasten, Käselecke, Schachdecke.

Bilder: 10 ganzseitige Photos. 12 halbseitige Photos. 31 Zeichnungen, teils ganzseitig, teils im Text.

50 Jahre Alpenvereinssektion Hannover. Wer selbst in der Lage war, eine Festschrift herauszugeben (wie unsere Sektion Freiburg anlässlich der Hauptversammlung und zur 50-Jahrfeier ihres Bestehens), der weiß, welche Unsumme Arbeit in so einem Buch steckt. Mit umsomehr Verständnis liest man dann aber auch die Festschriften, die einem von Schwestersektionen zugesandt werden. Man erkennt die Liebe, mit der die Berichte geschrieben wurden, sei es nun die Geschichte der Sektion, seien es Bergfahrtschilderungen aus den heimischen Bergen und aus dem Arbeitsgebiet der betreffenden Sektion. Das Buch der Sektion Hannover ist in jeder Hinsicht, sowohl was den Inhalt betrifft, oder die Bildbeigaben, oder die äußere Ausstattung ein Erfolg. Ich wüßte kein besseres Lob, als das, was uns seinerzeit Dr. Blodig schrieb: „ . . . Endlich ein Buch, aus dessen Seiten Leben, Begeisterung, Zukunftshoffnung und die Blume der Dankbarkeit für die Alten im Alpenverein emporblüht“. Unsere Schwestersektion beglückwünschen wir herzlichst zu der Festschrift, und unsern Sektionsmitgliedern empfehlen wir, recht häufig das Buch aus unserer Bücherei zu entleihen.

25. Jahresbericht der Sektion Bayerland. Seit einer Reihe von Jahren schon erhalten wir die Jahresberichte der Sektion Bayerland. Ein interessantes Kapitel ist diesmal das, welches die bergsteigerische Tätigkeit der Mitglieder behandelt. Am Nanga Parbat, dessen Name schmerzliche Erinnerungen wachruft, wie auch an der Internationalen Himalaja-Expedition 1934 nahmen „Bayerländer“ an hervorragender Stelle teil. Und auch nach dem Kaukasus und nach Bulgarien gingen ihre Bergsteigerwege. Höchst interessant ist die Tourenstatistik. 9177 Besteigungen kann die Sektion Bayerland in ihrem Jahresbericht buchen. Von den 605 Mitgliedern sandten 413 Mitglieder ihre Berichte ein. Unseren Freiburger Sektionsmitgliedern, von denen so viele ihr Blümlein im Verborgenen blühen lassen, zur Nachahmung empfohlen! Mögen viele unserer Mitglieder sich die Schrift aus der Bücherei entleihen; sie werden sich einen Einblick verschaffen in das Leben der „Bayerländer“, die überall da anzutreffen sind, wo alpine Großtaten verrichtet werden.

Mitglieder! Berücksichtigt bei Euern Einkäufen die in unseren „Sektions-Nachrichten“ inserierenden Geschäfte!

Bergsteigerschule von Fritz Hinterberger, 104 Seiten stark, RM. 1.80, Verlag H. Kapri & Co., Wien. Fritz Hinterberger hat es verstanden, den umfassenden Stoff auf das Wichtige zu beschränken und alles Überflüssige auszuschalten. So ist ein kleines, aber gehaltvolles Buch in Taschenformat erstanden, das infolge seines wohlfeilen Preises sicher viele Freunde finden wird. Der Inhalt gliedert sich in 9 Abschnitte, behandelt die Ausrüstung, das Klettern im Fels, die modernen Seiltechniken, die Begehung von Gletschern und die Wintertouristik; er führt uns nach Erörterung der geistigen und körperlichen Voraussetzungen des Alpinismus in die Berge, begleitet uns auf einer leichten Besteigung und geht über größere Unternehmungen planmäßig zu schweren und schwersten Fels- und Eisfahrten vor.

Neuaufnahmen

A-Mitglieder:

- Herr Franz Josef Frittschl, Kaufmann, Hüfingen.
- „ Emil Furler, Kaufmann, Freiburg i. Br., Dietenbachstr. 7.
- „ Dr. Reinhard Jaup, Arzt, Freiburg i. Br., Bismarckstr. 165.
- Frl. Roswita Karlin, Schiltach/Schwarzwald.
- Frau Rosa Pfrang, Freiburg i. Br., Zähringerstr. 1.
- Herr Adolf Rümmele, Waldkirch.
- „ Karl Wernet, Kollnau i. B.

Geschäftliches

„Zeitschrift 1935“ (Jahrbuch des D. u. S. A.-B.).

Wir haben festgestellt, daß betr. Bezug der „Zeitschrift“ immer noch Unklarheiten bestehen. Wir weisen deshalb nochmals darauf hin, daß die „Zeitschrift“ im Voraus bestellt und gleichzeitig mit dem Mitgliedsbeitrag bezahlt werden muß. Die Sektion ihrerseits bestellt nur sovieler Exemplare, als von den Mitgliedern vorausbezahlt werden. Da auch in diesem Jahre wieder viele Mitglieder, die sonst immer die „Zeitschrift“ beziehen, bisher den Betrag noch nicht überwiesen haben, weisen wir darauf hin, daß am 1. August der letzte Termin für Bestellungen ist.

Verkaufsangebote von „Zeitschriften“ (Jahrbücher des D. u. S. A.-B.)

Jahrgänge 1884/87/88/91/92/93/94/97/98/99 ungebunden zu RM. -.50 das Stück, ferner Jahrgänge 1900 bis 1916 gebunden zu RM. -.75 das Stück.

Zu erfragen bei Herrn Robert Steurer, Freiburg i. Br., Günterstalstr. 32/II.

Jahrgänge 1901-1911, tadellos erhalten.

Zu erfragen bei E. Obkircher, Freiburg i. B., Holbeinstr. 10/II.

Schützt die Alpenpflanzen!

Denkt bei der Festlegung Euer Reisepläne
an Südtirol und sein Deutschtum. †

Mitglieder! Beachtet unsere Aushangstellen:

- Carl Reif, Lederwarengeschäft, Kaiserstraße 101
- Carl Sintermann, Buchhandlung, Bertholdstraße 37
- Emil Engel, Fotohaus, Schwarzwaldstraße 2
- Karl Schillinger, Schreibwarengeschäft, Wallstraße 14
- Wilhelm Scherer, Bäckerei, Merianstraße 31
- Badisches Reisebüro, Eisenbahnstraße 16
- Zähringerapotheke, Zähringerstraße 1



Schuhhaus - Bergschuhe
Bea aus eigener Werkstätte

Freiburg i. Br. | Kaiserstraße 116

BESTEHEND SEIT 1843

Außerdem la. Markenfabrikate

in allen Preislagen

— Alle alpinen Beschläge —

Extraanfertigung für höchste Ansprüche

Willst Du eine gute **Foto-Kopie**
Geh zu Foto-Engel, Du bereust es nie!

FOTO-ENGEL

Schwarzwaldstr. 2 / Fernruf 4743

Entwickeln — Kopieren — Vergrößern — Zubehör

Bücher, Karten u. Zeitschriften des D. u. Ö. Alpenvereins

liefert zum bedeutend **ermäßigten Mitgliedspreis**

Carl Sintermann, Buchhandlung

Freiburg i. Br., Bertholdstraße 37 (geg. Stadttheater)

Hauptbahnhofwirtschaften

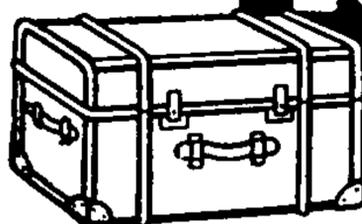
mit anschließender

Konditorei und Kaffee · Freiburg i. Br.

JOSEF STIGLER

Inh.: Frau Marie Stigler Wwe. und Rudolf Stigler, Weingutsbesitzer

Die große Auswahl
Die gute Qualität
Die billigsten Preise



Reif
FREIBURG
KAISERSTR.
101

**Koffer
Reiseartikel
Lederwaren**

RESTAURANT FAHNENBERG / FREIBURG I. BR.

KAISERSTR. 95/97. IM MITTELPUNKT DER STADT

Vereinslokal der Sektion / Stammtisch jeden Freitag Abend

Bekannt für vorzügliche Küche. Garantiert naturreine, selbstgezogene Weine. Bestgepflegte Biere: Bindings Export, Frankfurt a. M., Münchner Pschorrbräu, Rothaus hell. Im oberen Stock: Gemütliche Räume für Familienfeste, Gesellschaften, Versammlungen und Vereine. (Jeden Dienstag geschlossen).

EIGENTUMER: N. MÖLLER

Die **Druckerei** für rechnende Freunde guten Geschmacks

KARL
Schillinger

Wallstraße 14 — Fernsprecher 4572

Die **Papierhandlung** mit der großen Auswahl in guten Briefpapieren, Füllhaltern, Alben und schönen Kunstkarten